

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 29 (1921)

Heft: 11

Artikel: Die Wachstumsgeschwindigkeit der Kopfhaare

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-546616>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

berfüllung des Magens mit Luft innerhalb weiter Grenzen. Älteren Leuten verursacht schon eine geringe Erhebung des Zwerchfells unangenehme Empfindungen. Es ergeben sich aus dem Auftreten dieser Erscheinungen Anzeichen für eine nicht mehr normale Beschaffenheit des Herzens, beziehungsweise der Aorta. Immerhin sind solche Schlüsse mit Vorsicht zu ziehen und nur, wenn geringfügige Verschiebungen des Zwerchfells bereits bedeutende Beschwerden erzeugen. Die Klagen der Kranken lauten ziemlich gleichartig: Herzklopfen nach den Mahlzeiten, mitunter auch vereinzelte stärkere Herzstöße und Atembeklemmung, die sie beim Gehen zwingt, stehen zu bleiben.

Sie verlegen den Sitz der Störung sehr häufig direkt in das Herz.

Die Behandlung dieser Art von Zuständen zerfällt in zwei Teile: die Beseitigung der Anlässe und die Behandlung des Anfalles. Es ist unabweisbar, das Gebiß einwandfrei in Ordnung zu bringen und auf eine normale Leistung der Mahlzähne zu achten. Der Kranke ist zu verhalten, ordentlich und langsam zu kauen und kleine Bissen zu schlucken. Er muß langsam trinken, kohlenstoffhaltige Getränke vermeiden, auch sind kohlenstoffbildende Speisepulver nicht zu empfehlen. Die Kostordnung soll die Darmentleerungen regeln, jedenfalls ist auf ausgiebige Darmentleerungen zu sehen. (Eingefandt.)

Die Wachstumsgeschwindigkeit der Kopfsaare.

In der „Medizinischen Klinik“ veröffentlicht Dr. S. Fuhs Untersuchungen über die Wachstumsgeschwindigkeit der Kopfsaare. Danach beträgt dieselbe zwischen 6,8 und 13,2 mm für den Monat; sie ist zwischen dem 15. und 30. Lebensjahr und da besonders im 25. Lebensjahr am größten, was der erhöhten Tätigkeit der Körpergewebe in diesen Jahren entspricht. Zwischen dem 50. und 60. Lebensjahr macht sich eine deutliche Verminderung der Wachstumsgeschwindigkeit der Saare geltend. An den verschiedenen Partien der behaarten Kopfsaare sind Differenzen in der Wachstumsgeschwindigkeit der Saare vorhanden mit Ausnahme symmetrischer Stellen, doch zeigen sie keinerlei besondere Regelmäßigkeit. Höchstens fällt auf die verhältnismäßig größte Wachstumsgeschwindigkeit der Saare des Hinterhauptes, die verhältnismäßig kleinste der Saare der Schläfengegend bei den ver-

schiedenen untersuchten Altersklassen, sowie der am deutlichsten in der Vorderhauptgegend wahrnehmbare Aufstieg und Abfall der Wachstumsgeschwindigkeit von der Jugend gegen das Alter. Das Längentwachstum der Saare der rasierten Stellen zeigt gegenüber dem der Saare der unrasierten Umgebung keinen merklichen Unterschied. Die Jahreszeit, besonders zwischen Winter und Sommer, spielt in der Geschwindigkeit des Haarwachstums keine nennenswerte Rolle. Hyperämisierende und die Kopfsaare leicht irritierende Mittel bewirken entgegen der mancherseits verbreiteten Anschauung keinerlei Beschleunigung des Längentwachstums der Saare, regen also wahrscheinlich nur die geschädigte Haarpapille durch Schaffung besserer Ernährungsmöglichkeiten des Haarbodens zur schnelleren Wiederaufnahme ihrer Funktion in normalem Maße an.

Vermildetes.

Nur ruhig Blut! Auf dem alten Uetlibergweg beschäftigten sich kürzlich einige Burschen mit Schneiden von Spazierstöcken. Bei diesem Manöver schnitt sich einer von ihnen etwas unfaust in den linken Daumen, so daß er einige cm³ seines schönen Herzblutes verlor. Eine Samariterin legte ihm einen Verband an, und als diese „Operation“ beinahe beendet war, sank ihr der mutige Held ohnmächtig zu Boden, Kopfende gen Uetliberg, Füße via